Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 21 (1927)
Heft: 12

Artikel: Advent
Autor: Lutz, Carolina
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-135607

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

zu Gott kommen, und dass beide so auf den einen Punkt gelangen, wo die grosse Wendung einsetzt, auf die alle Zeichen der Zeit letztlich deuten.

Advent 1927. L. Ragaz.

Advent.

Still graue Tage, nebelverhangen;
Kaum merklich ein Flimmern, ein Lichtempfangen,
Als harrte die Sonne über dem Grau,
Dass Einer glaubend ihr Wesen erschau' !
Entlaubt die Bäume; ihr Lebenssaft
Zurückgedrängt in der Wurzeln Haft.
Die Erde wartend in stiller Ruh',
Als träumte sie einem Erwachen zu.
Und die Menschen hastend im Tagesgetriebe,
Lärmend und fremde; wer weiss noch von Liebe?
Auch sie in die letzten Kammern gedrängt,
Auch sie von Nebel und Wolken verhängt! —
Doch lebt sie und wartet, — Gott Lob und Preis; —
Und sie schafft den Frühling im Wurzelreis.
Und einmal durchströmt sie den Menschheitsbaum,
Und einmal erfüllt sich der selige Traum,
Und einmal werden von allen Zweigen
Die Wunderkerzen der Liebe steigen! —

Carolina Lutz.

Berichte

Vom Weltkongress für Erneuerung der Erziehung in Locarno. Ein Weltkongress, von über 1000 Teilnehmern aus über 40 Ländern besucht, an welchem in etwa 10 Tagen gegen 100 verschiedene Vorträge, Zusammenkünfte, Studiengruppen oder wie man's nennen will, abgehalten werden — es mag begreiflich sein, dass einem beim Gedanken daran etwas schwül wird. Aber es war ja nicht so gemeint, dass ein Einzelner an allem hätte teilnehmen sollen oder können. Die gemeinsamen Abendvorträge, in einer der drei Kongresssprachen gehalten, sollten alle um sich versammeln, im übrigen konnte sich jeder nach Belieben einer der verschiedenen Studiengruppen anschliessen. Die Trennung durch die Sprache sollte dabei womöglich keine Rolle spielen, indem durch schriftliche oder mündliche Uebersetzung der Darbietungen (Englisch, Deutsch, Französisch waren die Kongresssprachen) nötigenfalls nachgeholfen werden sollte.

Das grosse Thema, das die ganze Konferenz beschäftigte, war: Die Freiheit in der Erziehung. Ich vermag natürlich nur einiges aus dem Vielen herauszugreifen und nenne zuerst die beiden programmatischen Eingangsvorträge von Pierre Bovet und Elisabeth Rotten.

Pierre Bovets Vortrag über die Freiheit als Ziel und Mittel der